



Coronavirus Krankheit 2019 (COVID-19)

Situationsbericht zur epidemiologischen Lage in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein

Stand 3.4.2020, 8:00 Uhr

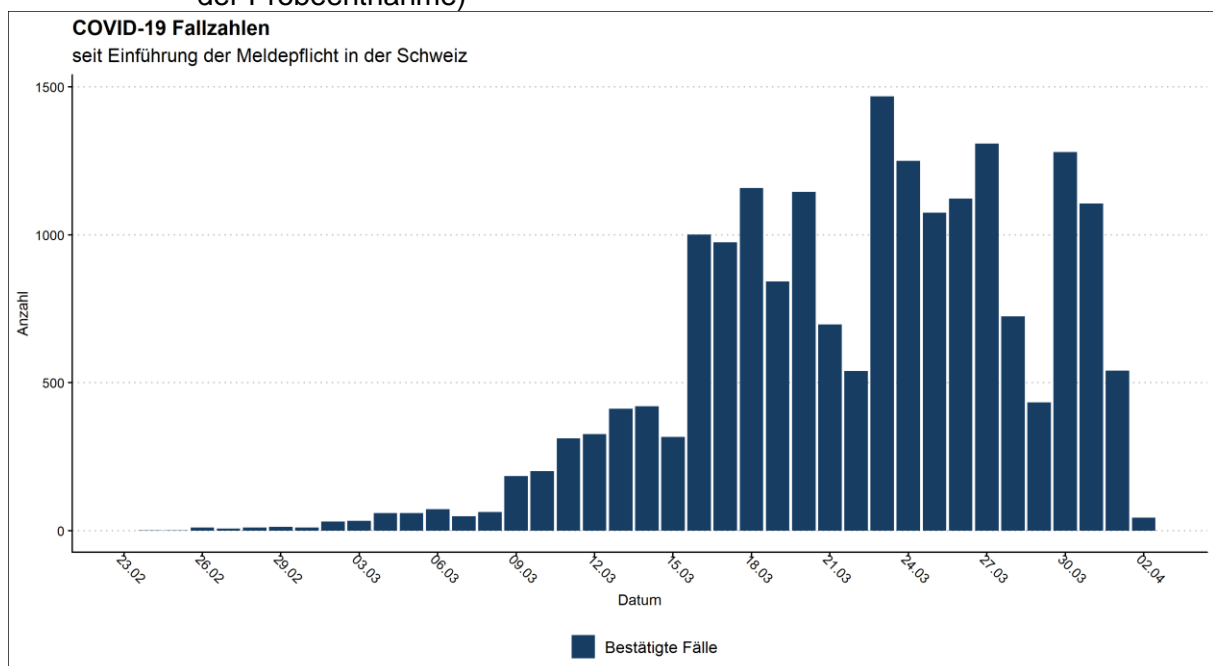
Die Anzahl COVID-19-Erkrankungsfälle in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein steigt. Aktueller Stand sind 19 303 laborbestätigte Fälle, 1036 mehr als am Vortag. Betroffen sind alle Kantone der Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Mittlerweile weist die Schweiz eine der höchsten Inzidenzen (225/100 000) in Europa auf. Bisher traten 484 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung in der Schweiz auf.

Dieser Bericht basiert auf den Informationen, die Laboratorien sowie Ärztinnen und Ärzte dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) im Rahmen der Meldepflicht übermittelt haben. Die Fallzahlen für das heutige Datum beziehen sich auf Meldungen, die das BAG bis heute früh erhalten hat. Daher können die Daten in diesem Bericht von den Fallzahlen abweichen, die in den Kantonen kommuniziert werden.

Zeitlicher Verlauf

Seit dem ersten verzeichneten laborbestätigten Fall am 24.02.2020 nehmen die Fallzahlen kontinuierlich zu. Die Zahl der durchgeführten Tests auf COVID-19 belaufen sich bisher insgesamt auf ca. 145 780, davon fiel das Resultat bei 15% positiv aus.

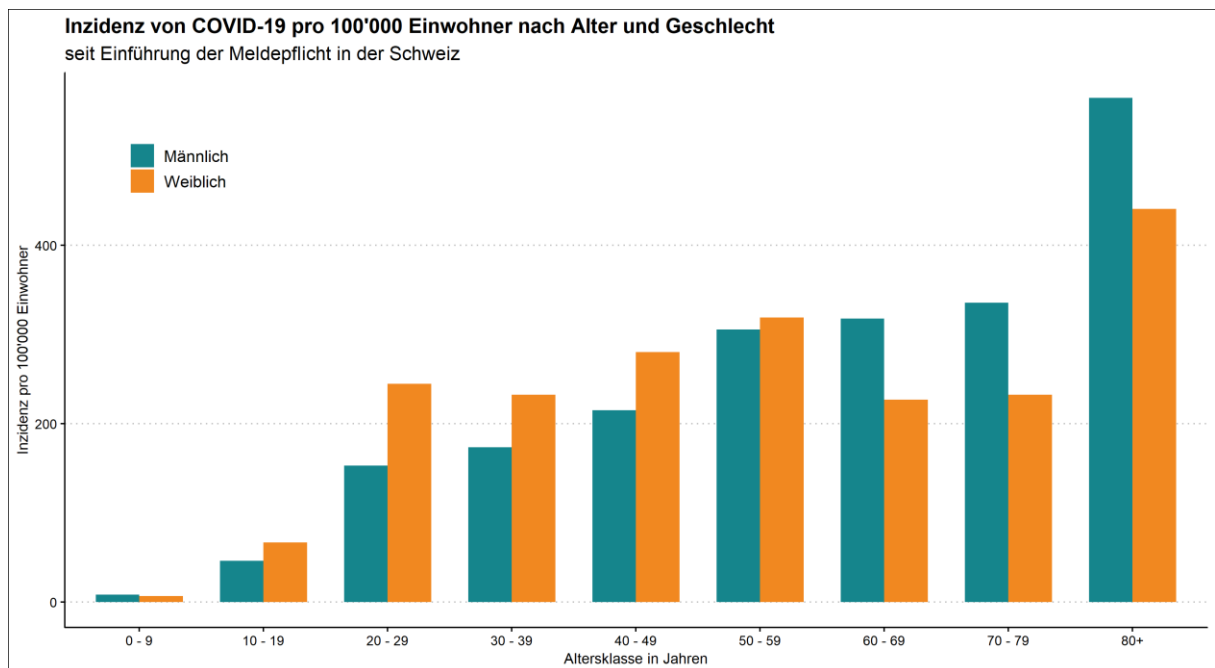
Abbildung 1: Fallzahlen seit Einführung der Meldepflicht für COVID-19 in der Schweiz und Fürstentum Liechtenstein, nach Falldatum (entspricht in der Regel dem Datum der Probeentnahme)



Verteilung nach Alter und Geschlecht

Die Altersspanne für die laborbestätigten Fälle betrug 0 bis 102 Jahre. Der Median betrug 53 Jahre, das heisst 50% der Fälle waren jünger, 50% älter als 53 Jahre. 48% der Fälle waren Männer, 52% Frauen. Erwachsene waren deutlich mehr betroffen als Kinder. Bei Erwachsenen ab 60 Jahren waren Männer häufiger betroffen als Frauen, bei Erwachsenen unter 60 Jahren Frauen häufiger als Männer (Abbildung 2).

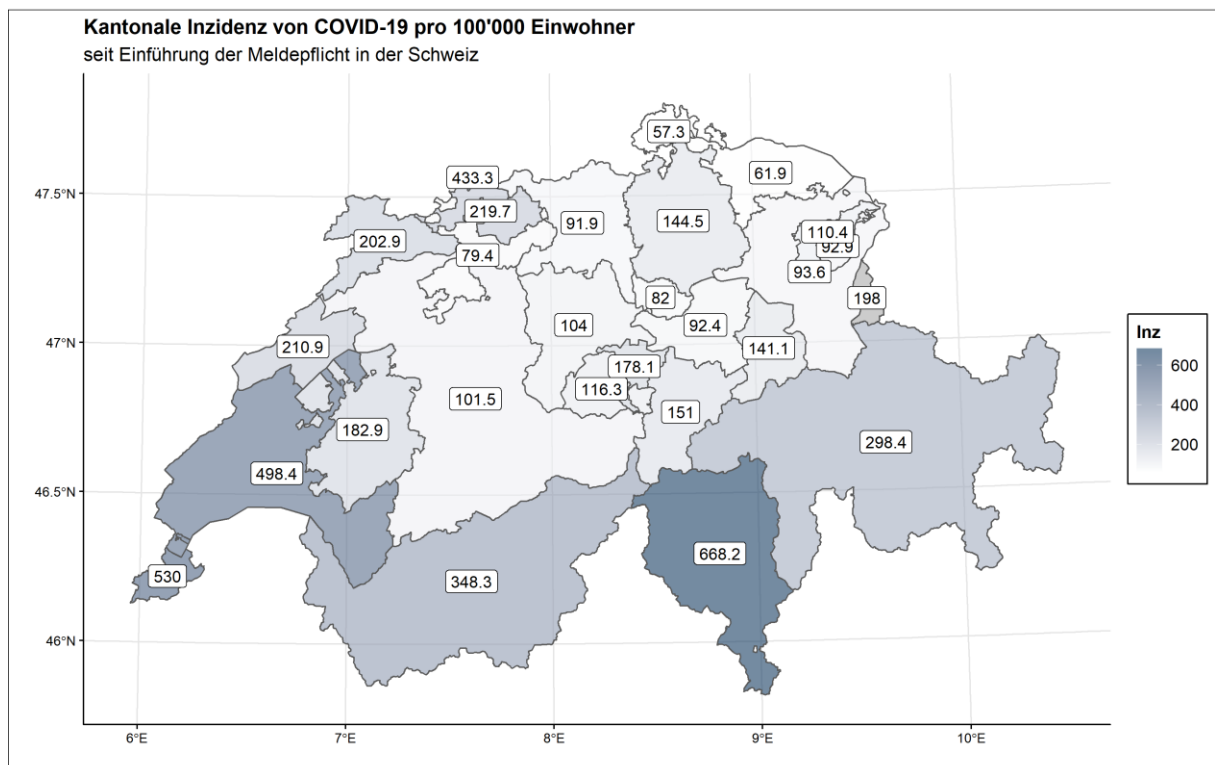
Abbildung 2: Inzidenz für COVID-19 pro 100 000 Einwohner nach Alter und Geschlecht in der Schweiz und Fürstentum Liechtenstein



Kantonale Verteilung

In allen Kantonen der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wurden Fälle gemeldet. Zu den kantonalen Fällen zählen auch einzelne Personen ohne ständigen Wohnsitz in den jeweiligen Kantonen. Bezogen auf die Einwohnerzahl sind die Kantone Tessin, Genf, Waadt und Basel-Stadt am stärksten betroffen.

Abbildung 3: Kantonale Inzidenz pro 100 000 Einwohner von COVID-19 in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein

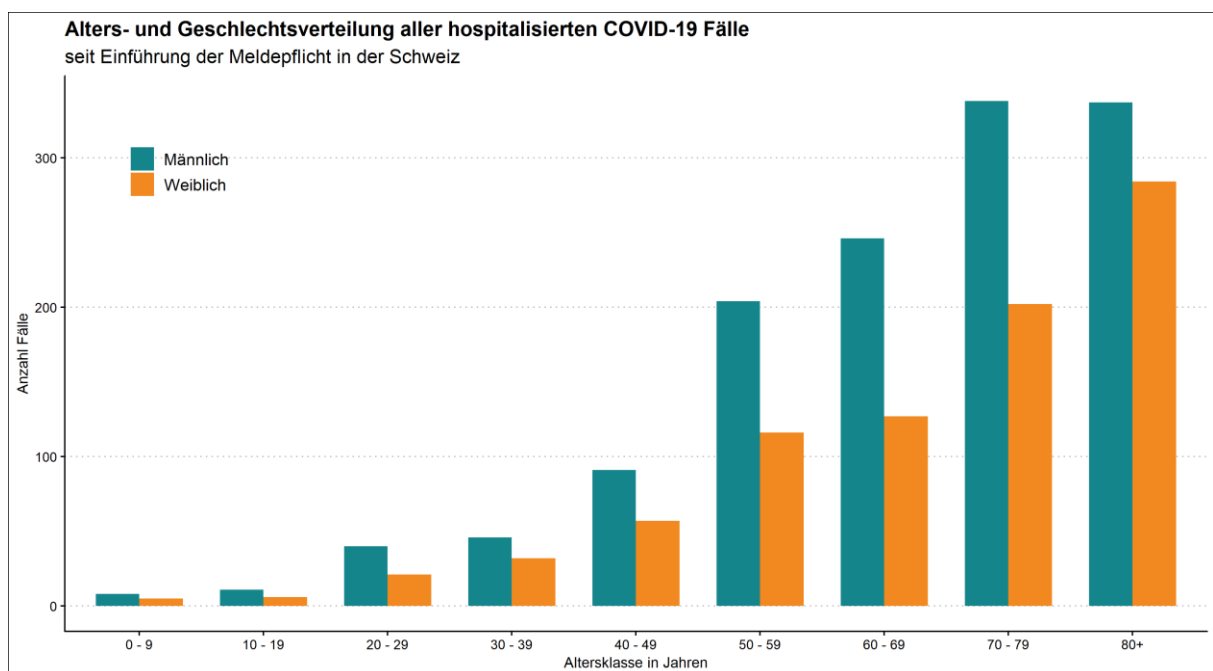


Hospitalisation

Bei 2180 Fällen stehen Informationen über die Hospitalisierung zur Verfügung. Die Altersspanne der hospitalisierten Personen betrug 0 bis 101 Jahre. Der Altersmedian lag bei 71 Jahren. 61% der Fälle waren Männer und 39% der Fälle Frauen.

Von 1856 hospitalisierten Personen mit kompletten Angaben, hatten 12% keine relevanten Vorerkrankungen und 88% eine oder mehrere Vorerkrankungen. Die drei am häufigsten genannten waren Bluthochdruck (53%), Herz-Kreislaufkrankungen (30%) und Diabetes (24%). Bei hospitalisierten Personen waren die drei am häufigsten genannten Symptome Fieber (69%), Husten (65%) und Atembeschwerden (39%) und bei 42% lag eine Lungenentzündung vor.

Abbildung 4: Anzahl gemeldeter hospitalisierter Personen aufgrund einer COVID-19-Erkrankung nach Altersklasse und Geschlecht in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein



Todesfälle

Bisher starben in der Schweiz 484 Personen, die im Labor positiv auf COVID-19 getestet worden waren. Davon waren 307 Männer (63%) und 177 Frauen (37%). Die Altersspanne betrug 32 bis 101 Jahre. Der Altersmedian lag bei 83 Jahren.

Von 469 verstorbenen Personen mit kompletten Angaben, litten 97% an einer oder mehreren Vorerkrankungen. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen waren Bluthochdruck (69%), Herz-Kreislauferkrankungen (55%) und Diabetes (29%).

Abbildung 5: Anzahl verstorbener Personen im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung nach Altersklasse und Geschlecht in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein

